



Valentinstag: Wegen der Pandemie feiern weniger als die Hälfte der Paare diesen Tag, die niedrigste Rate seit 25 Jahren

Laut einer Ifop-Umfrage feiern im Jahr 2021 weniger Franzosen als in den Vorjahren den Valentinstag.

„Es ist das erste Mal, dass wir eine so geringe Beteiligung am ‚Fest der Liebenden‘ haben“, sagte François Kraus, Leiter der Abteilung „Gender, Sexualität und sexuelle Gesundheit“ des Ifop und Autor der Studie „Les Français et la Saint-Valentin à l’heure du Covid-19“ (Die Franzosen und der Valentinstag zu Zeiten von Covid-19), am Sonntag, 14. Februar gegenüber Franceinfo. Weniger als die Hälfte aller Paare feiern den Valentinstag, „das ist die niedrigste Rate, die wir seit einem Vierteljahrhundert gesehen haben“, sagt er.

Interessant sei, sagt der Ifop-Direktor, dass trotz der Kritik an der kommerziellen oder künstlichen Seite dieses Tages bis zum letzten Jahr eine ziemlich stabile Teilnahmequote von Paaren registriert wurde, die bei etwa 60% lag. „Und hier sehen wir, dass die Bedingungen, vor allem die abendliche Ausgangssperre, die Schließung von Bars und Restaurants, dem Ritual der ehelichen Liebe geschadet haben... „, sagt François Kraus.

Junge Menschen haben mehr Lust auf den Valentinstag

Das Interesse am Valentinstag ist bei den jüngeren Paaren besonders ausgeprägt: „Sie leiden viel mehr als der Durchschnitt unter der Schließung der bars und Diskotheken, sie ergreifen die kleinste Gelegenheit, sich zu treffen, mit Freunden oder als Paar. Unter den aktuellen Bedingungen, mit dem weit verbreiteten psychologischen Stress, den wir seit Oktober/November in Frankreich sehen, erlaubt uns diese Art von Moment, aus dem Gewohnten, aus der etwas düsteren Routine herauszukommen“, fährt François Kraus fort.

Seit mindestens einem guten Jahrzehnt wird der Valentinstag in den wohlhabenderen und kultivierteren Kreisen gemieden, da man findet, dass dieser „Feiertag“ etwas zu kommerziell, zu künstlich sei, sagt François Kraus. Was die Geschenke angeht, „schenkt etwa die Hälfte der Menschen, die den Valentinstag feiern, etwas“, sagt François Kraus. „Das häufigste Geschenk ist ein Blumenstrauß, aber es können auch Dinge wie Dessous, Massageöle, Geschenke mit einer erotischen Dimension sein, die ein wenig dazu dienen, die Routine zu durchbrechen oder die zur Intimität des Paares passen“, schließt der Leiter des Ifop-Bereichs „Gender, Sexualität und sexuelle Gesundheit“.